

Nanowissenschafts-Preis 2008

AGeNT-D – die „Arbeitsgemeinschaft der Nanotechnologie-Kompetenzzentren in Deutschland“, gefördert durch das BMBF, vergibt im Jahr 2008 zum neunten Mal den Nanowissenschafts-Preis für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Nanowissenschaften und Nanotechnologie, die in Deutschland entstanden sind.

Eingereichte Arbeiten müssen entweder in Form einer Monografie oder in einer in Fachkreisen anerkannten wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht oder zur Veröffentlichung angenommen worden sein. Auch herausragende Diplom-, Promotions- oder Habilitationsarbeiten sowie Patentschriften kommen in Frage. Eigenbewerbungen sowie Anträge auf Verleihung von dritter Seite sind möglich.

Der Nanowissenschafts-Preis 2008 wird in der Kategorie „Junior“ an jüngere Wissenschaftler und in der Kategorie „Senior“ an erfahrene Wissenschaftler vergeben. Die Preise beider Kategorien sind jeweils mit 5000 € dotiert. Eine Aufteilung des Preises unter mehreren Bewerbern ist möglich.

Zur Bewerbung um den Nanowissenschafts-Preis 2008 sind die zu prüfenden Arbeiten (4fach) sowie ein kurzes Curriculum vitae (ebenfalls 4fach) einzureichen bis zum **29. Februar 2008** an die Adresse: Interdisciplinary Nanoscience Center Hamburg, z. Hd. Prof. Dr. Roland Wiesendanger, Institut für Angewandte Physik, Universität Hamburg, Jungiusstr. 11, 20355 Hamburg, mit dem Vermerk: Nanowissenschafts-Preis 2008.

Über die Vergabe entscheidet ein Preisgericht.

Karl-Scheel-Preis der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin

Der bedeutendste Preis der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin (PGzB) wird für eine herausragende, wissenschaftliche Arbeit vergeben, die in der Regel nach der Promotion entstanden sein soll, und ist mit 5000 € dotiert. Damit wurden seit 1958 mehr als 60 Wissenschaftler ausgezeichnet.

Vorschläge sind bis zum **15. Januar 2008** einzureichen an den Vorsitzenden der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin e.V., Prof. Dr. Christian Thomsen, Institut für Festkörperphysik, PN 5-4, Technische Universität Berlin, Hardenbergstr. 36, 10623 Berlin.

Informationen finden Sie auf der Internetseite der PGzB: www.pgzb.tu-berlin.de/ unter Preise, Karl-Scheel-Preis.

Max-Auwärter-Preis

Die Max-Auwärter-Stiftung vergibt diesen mit 10 000 € dotierten Preis alle zwei Jahre an Studenten oder jüngere Wissenschaftler bis 35 Jahre, die eine bedeutende Arbeit in einem der folgenden Gebiete veröffentlicht haben: Oberflächenphysik, Oberflächenchemie oder organische und anorganische Dünne Schichten.

Die Bewerbung sollte vier Kopien der Publikation sowie einen Lebenslauf des Kandidaten enthalten. Bewerbungsschluss ist der **30. April 2008** bei: O. Univ. Prof. Dr. Falko P. Netzer, Institut für Physik, Oberflächen- und Grenzflächenphysik, Karl-Franzens Universität Graz, Universi-

tätsplatz 5, A-8010 Graz, Österreich, Fax: +43-316-3809816, E-Mail: falko.netzer@uni-graz.at.

Wolfgang-Gentner-Stipendien

Das BMBF unterstützt mit diesem neuen Programm Doktorarbeiten in technischen Bereichen am CERN. Deutsche Doktoranden können sich direkt beim CERN auf eins von jährlich etwa 20 Stipendien bewerben, entweder mit einem bereits gemeinsam mit der Heimathochschule definierten Thema oder auf innerhalb des Programms von den CERN-Gruppen vorgeschlagenen Themen.

Teilnahmevoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Studium, sehr gute akademische Leistungen, Eignung zur Promotion sowie Englisch- und Französischkenntnisse.

Der nächste Bewerbungsschluss ist der **14. März 2008**. Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen finden sich unter <https://webhl2.cern.ch/hr-recruit/students/german-doct.asp>.

Alfried Krupp-Förderpreis

Die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung verleiht diesen Preis an junge Hochschullehrer aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften, deren Befähigung zu Forschung und Lehre durch die Erstberufung auf eine zeitlich unbefristete oder befristete Professur an einer wissenschaftlichen Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland bestätigt worden ist. Sie sollten nicht älter als 38 Jahre sein.

Mit der Verleihung des Preises wird eine Ergänzungsausstattung in Form von Personal- und Sachmitteln in Höhe von 1 Mio. Euro, verteilt auf fünf Jahre, gewährt.

Kandidaten können von Einzelpersonen, von wissenschaftlichen Hochschulen und von Forschungsinstitutionen in der Bundesrepublik Deutschland bis zum **14. März 2008** vorgeschlagen werden. Selbstbewerbungen sind nicht möglich.

Die Vorschläge sollten folgende Angaben enthalten: Curriculum Vitae, wissenschaftlicher Werdegang, Alter zum Zeitpunkt der Erstberufung auf eine Professur, Angaben zur Ausstattung der aktuellen Professur mit Personal- und Sachmitteln, bisherige Forschungs- und Lehrtätigkeit des Kandidaten, Publikationsliste, zwei Vorschlagsgutachten sowie die Angabe von vier zusätzlichen Referenzen.

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen gibt es bei der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Hügel 15, 45133 Essen, Postfach 23 02 45, 45070 Essen, Tel.: 49 201/1 88-48 09, E-Mail: akf@krupp-stiftung.de oder unter www.krupp-stiftung.de.



Freimut Woessner